

## Darum haben meine Patienten den Durchblick

**Dr. med. Margareta Kirsch**

Wer hat schon Zeit, während der Praxiszeit seinen Patienten auch noch Informationen über die Gesundheitspolitik zukommen zu lassen? Wir haben den "Durchblick" seit zwei Jahren im Wartezimmer liegen und er wird von den Patienten gerne mit nach Hause genommen. Und nur mit unseren Patienten gemeinsam können wir etwas erreichen, zum Beispiel durch ein anderes Wahlergebnis.

M. Kirsch

Informieren auch Sie Ihre Patienten!  
**Klicken Sie hier**

facharzt.de

HIPPOKRANET  
physicians network

Sie sind hier: Facharzt - Aktuelle Meldungen

### PKV boykottiert Basis-Rollout der Gesundheitskarte

**Die flächendeckende Ausgabe der elektronischen Gesundheitskarte wird ohne Privatversicherte beginnen. Das kündigte der Direktor des Verbandes der privaten Krankenversicherung (PKV), Volker Leienbach, heute in Berlin an. „Anders als bei gesetzlich Versicherten sind Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Kliniken bislang nicht verpflichtet, die Karte von Privatpatienten anzunehmen und zu verwenden. Damit hängt der Erfolg der Karte einzig vom guten Willen der Leistungserbringer ab“, begründete Leienbach diesen Schritt.**



Leienbach: "Der PKV-Verband hat daher die Notbremse gezogen."  
»Großes Bild

Die private Krankenversicherung habe die Bemühungen zur Einführung einer elektronischen Gesundheitskarte von Anfang an unterstützt. Deswegen beteilige sich der PKV-Verband seit Jahren auf freiwilliger Basis an der Betreibergesellschaft gematik. Die Karte könne den Versicherten nicht nur nützliche neue Funktionen wie zum Beispiel das elektronische Rezept bieten, sondern auch eine umfassende Autonomie über ihre Gesundheitsdaten und eine hohe Datensicherheit. „Um das zu erreichen, muss die Gesundheitskarte aber auch genutzt werden“, erklärte Leienbach.

Der aktuelle Zustand garantiere das nicht. Es müsse auch für Privatversicherte eine verpflichtende Anwendung der Karte durch die Leistungserbringer geben. „Ansonsten können wir die auf die PKV entfallenden Ausgaben für den Aufbau der Infrastruktur nicht verantworten. Diese belaufen sich nach derzeitigen Schätzungen auf bis zu 360 Millionen Euro und müssten letztlich aus den Beiträgen der Versicherten aufgebracht werden.“

Der PKV-Verband habe daher die Notbremse gezogen: „Solange keine Investitionssicherheit gegeben ist, werden wir uns weder an den Kosten zum Aufbau der Infrastruktur für den geplanten Basis-Rollout der Karte beteiligen, noch weitere Gesundheitskarten im Zuge von Testmaßnahmen herausgeben. Auch alle noch laufenden Tests werden vorläufig unterbrochen. Da der PKV-Verband aber nach wie vor auf eine konstruktive Lösung hofft, bleibt er Gesellschafter der gematik.“

#### Weitere Artikel zum Thema:

- ▶ Wasem: Gesundheitskarte wird ökonomisch ein Minusgeschäft sein
- ▶ Bittmann: Bundestag muss die Gesundheitskarte stoppen

Mi, 01.07.2009 16:53 / js



© änd Ärztenachrichtendienst Verlagsgesellschaft mbH / Einzelautoren. Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt. Eine Übernahme in andere Medien ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht gestattet.